black, the centre of the stigma fuscous. Antennae black above, the rest rufo-fulvous. — Length to end of 2nd abdominal segment 5 mm.

British Honduras.

Malar space obsolete. Ocelli in an equilateral triangle, the hinder separated from the eyes by a distinctly greater distance than they are from each other. Front with a narrow, but distinct furrow down the centre. First joint of flagellum nearly twice the length of the 4th; the latter is not much longer than the pedicle. Mandibles yellow, the teeth rufous. Angles of pronotum rounded. On the upper half of the mesopleurae, commencing at the tegulae, is an oblique, roundly curved, furrow; it is distinct, moderately deep and obscurely crenulated. First abdominal segment large, distinctly narrowed at the base, becoming gradually roundly dilated from the narrowed part to the apex; it is about three fourths of the length of the 2nd segment, which is roundly narrowed at the base, and in length not quite so long as the width at the apex. Second cubital cellule not much narrowed in front; it receives the 1st recurrent nervure in the middle; the 3rd abscissa of the radius is slightly longer than the basal two united. Post-scutellum large, gradually roundly narrowed to a point; the metanotum at its apex is raised, shining and appears to form almost part of the post-scutellum. Mesonotum longer than wide, rounded at the base. Head fully wider than the thorax. Apex of abdominal petiole clearly separated from the base of 2nd segment.

Comes close to *P. sedula Sauss.* from Pará and Bahia. It forms with *sedula* and *holoxantha Ducke* a group characterized by the post-petiole being prolonged behind into a sharp point, not broad and transverse as in most of the species. Cf. Ducke, Boletim do Museu Goeldi, V, 341.

Einige synonymische Bemerkungen über Blattwespen.

Von Fr. W. Konow, p.-Teschendorf.

(Fortsetzung aus H. 5 p. 328.)

19. *A. Costa* beschreibt in Rendic. Acc. Sc. Fis. Napoli p. 172 (1889) aus Griechenland eine *Hyl. Schmiedeknechti,* die sich nicht im geringsten von *A. Frivaldskyi Tischb.* unterscheidet, also auch keine andere Spezies

sein kann. Wenn der Autor die Flügel „aeque saturate fuliginosae“ oder „uniformemente nero-fuliginose“ nennt, so ist das offenbar durch die Brille desselben verschuldet.

20. *Kriechbaumer* hat in Ent. Nachr. v. 18 p. 987 (1892) 2 Arten als neu beschrieben, eine *H. Graeffei* ♂ und *H. pallipes* ♂, die beide durch die Güte des Herrn Dr. *Graeffe* in Triest mir zur Ansicht vorgelegen haben. Die erstere ist das Männchen von *A. auripennis Knw.* (1891); und die *pallipes* ist das ♂ von *A. rufescens Zadd.*

21. Die *Hyl. japonica Marlatt* ist nichts anderes als *A. Jonasi Kirby* und bedarf weiter keiner Besprechung.

22. Die beiden Arten *H. eximia Kirby* und *H. „basimacula“ Cam.* von Mexiko und Panama müssen vorläufig noch in der Gattung *Arge* verbleiben, obwol sie gar nicht zu den übrigen Arten derselben zu passen scheinen. Zwar versichert *W. F. Kirby,* dass seine *eximia* „allied to *expansa* and *fasciata*“ sei; doch ist diese Behauptung wenig glaubwürdig. Ebenso müssen *H. procera Kl.* und *H. vittata Kirby* noch in der Gattung *Arge* aufgeführt werden, weil aus den Beschreibungen nicht zu ersehen ist, wohin sie gehören mögen.

23. Die Beschreibung von *H. fasciatipennis Cam.* stimmt so sehr mit der *Norton*'schen Beschreibung der *H. consobrina* überein, dass beide für identisch gehalten werden müssen. Die letztere ist von Mexico, die erstere von Guatemala beschrieben worden. Ein Unterschied könnte in der Färbung der Beine gefunden werden, denn bei *consobrina* ist die Mitte aller Schenkel schwarz und die Basis der Vordertarsen bleich, wovon *Cameron* nichts sagt; aber dieser beschreibt die Färbung der Beine überhaupt nicht näher, sondern erwähnt dieselbe nur kurz in der lateinischen Diagnose. Ausserdem soll *consobrina* 10 mm, *fasciatipennis* dagegen nur 7 mm lang sein; aber eine solche Schwankung in der Grösse findet sich auch bei anderen Arten. Die Spezies gehört offenbar in die Gattung *Labidarge* und hat den Namen *L. consobrina Nort.* zu führen.

24. Die *„Hyl. cineracea Charp.“*, die ich versehentlich in Wytsman, Gen. Ins. Tenthred. p. 18 sub n. 29 aufgeführt habe, gehört nicht zu den recenten Arten und ist wahrscheinlich überhaupt keine Blattwespe.

25. *A. Costa* beschreibt in Rendic. Acc. Sc. Fis. Napoli v. 4 p. 174 (1890) aus Griechenland eine *„Eriocampa alabastripes“*; und man muss gut raten können, um derartige Beschreibungen nicht ernst nehmen zu brauchen. Diese *„Eriocampa alabastripes Costa“* ist nichts anderes als der altbekannte *Taxonus albipes Fall.* ♂.

26. Bereits in Ent. Nachr. v. 24 p. 273 (1898) habe ich 2 *Stromboceros*-Arten beschrieben, *phaleratus* und *laevis*, die ich leider hernach vollständig vergessen habe, sodass sie in Wytsman, Gen. Insect. Fam. Tenthred. p. 98 f. nicht mit aufgeführt worden sind. Mit *Str. laevis Knw.* fällt *Str. (Selandria) coeruleiceps Cam.* (1899) zusammen. Dagegen habe ich in Z. Hym. Dipt. v. 3 p. 149 (1903) zum zweitenmal einen *Str. phaleratus* von Peru beschrieben, für den ein neuer Name nötig ist, und den ich nun **Str. albarius** nenne. — Mein *Str. zonatus* fällt zusammen mit *Str. nobilis Knw.* als das andere Geschlecht. Ebenso *Str. galbanus* und *ustipennis*; der letztere Name hat die Priorität.

Berichtigung.

In Wytsman, Gen. Ins. Tenthred. sind folgende Arten hinzuzufügen, deren Existenz mir leider erst jetzt bekannt geworden ist:

Pag. 9. *Amasis citrina Perez,* Revue Sc. Bourb. Centre France 1895 p. (?) (Afr. b.), wozu als Synonym zu stellen ist: *A. Moricei Konow* 1898.

— 19. *Arge Micheli Buysson, (Hylotoma M.)* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1900 p. 22 (Afr. m.)

— 19. *Arge laeta Buysson (Hylotoma l.)* Ann. Soc. Ent. France 1897 p. 352 (Afr. m.).

— 82. *Tomostethus brevicornis Buysson (Blennocampa b.)* ibidem 1897 p. 351 (Afr. m.).

— 97. *Stromboceros andeanus Cameron (Selandria a.)* The Entomol. (v. ? *) p. 161 (Ecuador).

— 99. *Stromboceros Simoni Buysson (Synairema S.)* Ann. Soc. Ent. France v. 61 p. 59 (1892) (Venezuela).

Fr. W. Konow, p.

*) Anmerk. Leider giebt es noch immer Zeitschriften, die in ihren Separaten nicht einmal die Jahreszahl angeben mögen.